

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 18 (1964)

Heft: 5

Artikel: Pavillon auf der Wiener Internationalen Gartenschau

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-331950>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

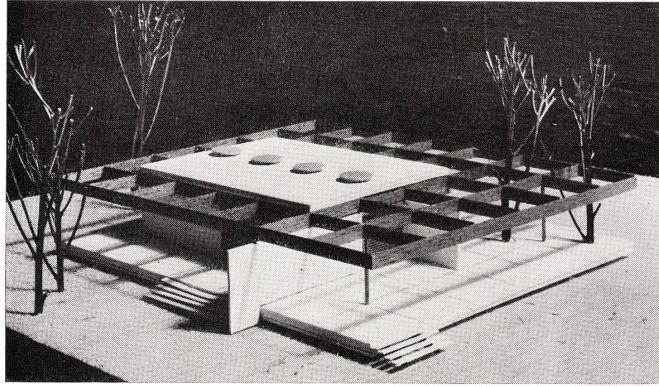
Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

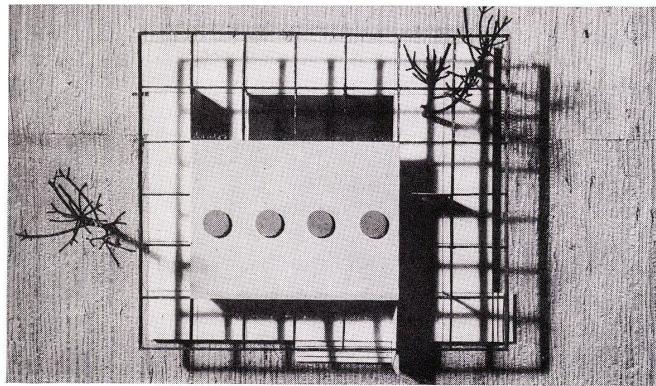
Art des Sonnenschutzes wird durch vorfabrizierte Betonlamellen gegeben, wie sie auch bei uns üblich sind. Wegen der außerordentlichen Wassermengen, die während der Monsunzeit niedergehen, werden entlang der Gebäude üblicherweise offene Gräben zur Abführung des Wassers angeordnet. Gegen Ungeziefer sind an den Fenstern von Räumen, die zum Aufenthalt von Menschen bestimmt sind,

feinmaschige Drahtnetze (Flyscreen) montiert. Die Klimatisierung ist in diesen Gegenden eine weitaus größere Notwendigkeit als bei uns, wo sie normalerweise nur zur Hebung des Komforts dient. Sie wird aus rein wirtschaftlichen Gründen oft nur als örtliche Klimaanlage verwendet. Die Baumaterialien sind je nach Gegend gemäß der örtlichen Verfügbarkeit in Gebrauch. Es handelt sich

dabei neben Eisenbeton vor allem um Backstein, Naturstein und bei Fenster- und Türkonstruktionen meist um einheimische Hölzer. Die Konstruktion ist wesentlich weniger technisiert als bei uns. Die manuelle Arbeitsweise, sogar unter Einsatz von Frauen und Kindern, herrscht vor. Dennoch haben Erfahrungen gezeigt, daß durchaus befriedigende Ergebnisse bei einer guten Arbeitsorganisation möglich sind.



1



2

Gerhard und Hermann Scherzer,
Nürnberg

Pavillon auf der Wiener Internationalen Gartenschau

Ein Teilgebiet des Donauparks ist auf der Wiener Internationalen Gartenschau 1964 den «Gärten der Nationen» vorbehalten.

Die Bundesrepublik Deutschland beteiligt sich mit einem Garten, der unter dem Thema «Sichtung und Züchtung von Freilandpflanzen» steht. Die Gesamtplanung des deutschen Gartens wird von Hermann Thiele, Garten- und Landschaftsarchitekt BDGA, Nürnberg, durchgeführt. Im Freigelände werden Neuheiten von Rhododendren und Azaleen und neue Sommerblumen gezeigt werden.

Auf der Terrasse des Pavillons – sie ist durch ein Becken mit Wasserspielen aufgelockert – wird eine Ausstellung hervorragender Neuheiten und Züchtungen von Gruppen- und Kübelpflanzen zu sehen sein. Im Innern soll Bild- und anderes Informationsmaterial dargeboten werden. Außerdem sind vorbildliche Blumen- und Kakteenchaufenster sowie Glasvitrinen mit besonders edlen Orchideenschaufenstern vorgesehen.

licht, teils Licht über Glaskuppeln – ist der jeweiligen Ausstellungstechnischen Aufgabe angepaßt.

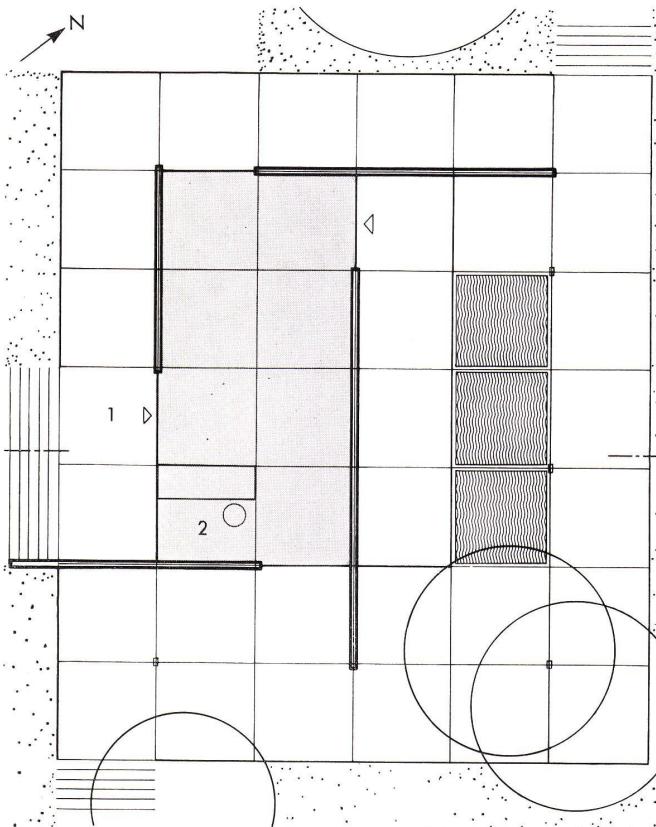
Das Rastermaß von 3×3 m, das dem Grundriß zugrunde liegt, wird in einem Raster aus geleimten Holzlamellen aufgenommen, der sich pergolaartig über die gesamte Plattform spannt.

Materialien

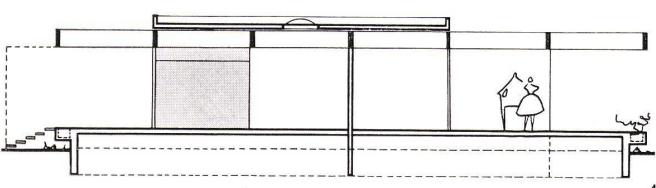
Wandscheiben aus Sichtmauerwerk, verfügt und weiß geschlemmt; Plattform mit dunkelroten Klinkerplatten, durch Waschbetonbänder gegliedert;

Holzleimraster, dunkel imprägniert, Dachuntersicht: Rauhpundfichtenbeschaltung nature.

Die klare Gestaltung des Pavillons mit Betonung der Horizontalen und die Hell-Dunkel-Tönung des Materials setzt sich in bewußten Kontrast zur bewegten Form des vorhandenen Baumbestandes.



3



4

1 Modellansicht von Süden.
2 Ansicht auf das Modell.

3 Grundriß 1:200.

1 Eingang

2 Information

4

Schnitt 1:200.